

Schritt in Richtung mehr Pünktlichkeit: Neue Züge für den Erixx ab 2029

Regionalverband Braunschweig schafft **batterieelektrische Fahrzeuge** an – Land gibt 267 Millionen Euro dazu

VON DIRK REITMEISTER

Gifhorn. Die Bahn soll zwischen Gifhorn und Braunschweig nicht nur sauberer, sondern auch pünktlicher unterwegs sein. Das will der Regionalverband Großraum Braunschweig mit einem Fortschritts-Projekt unter dem Titel „Vom Diesel zur Batterie“ erreichen. Und nun spielt das Land Niedersachsen mit: Braunschweig hat jetzt einen Zuwendungsbescheid aus Hannover für die Anschaffung von 30 batterieelektrischen Zügen erhalten. Es geht um einen dreistelligen Millionenbetrag.

Abgesehen von den aktuellen Verspätungen durch Signalstörungen sorgt allein schon die Eingleisigkeit der Strecke zwischen Uelzen, Gifhorn und Braunschweig immer wieder für Probleme bei der Pünktlichkeit: Weil die Erixx-Züge sich nur an drei Bahnhöfen – Bad Bodenteich, Wahrenholz und Rötgebüttel – begegnen, schaukeln sich Verspätungen schnell auf, weil ein Zug immer auf den anderen warten muss. Regelmäßig verweist der Regionalverband auf AZ-Nachfrage darauf, dass spurschnellere Elektro-Züge neben dem Abbau von Langsamfahrstellen eine Lösung des Problems wären.

Elektro-Züge auf einer Strecke ohne Oberleitung? Bislang gibt es nur zwischen Uelzen und Wieren Strom von oben. Ab 2029 will der Regionalverband den Abschnitt zwischen Gifhorn und Braunschweig elektrifizieren. Und dazwischen? Da kommen jene batterieelektrischen Züge,



Ausgedieselt: Ab 2029 soll die Erixx-Strecke zwischen Gifhorn und Braunschweig elektrifiziert sein, den Rest der Strecke fahren neue Züge im Akkubetrieb.

FOTO: SEBASTIAN PREUB ARCHIV

im Fachjargon Bemu (Battery Electric Multiple Unit) genannt, ins Spiel, für die das Land nun mit dem Zuwendungsbescheid grünes Licht gibt. Sie wären dort bestens einsetzbar, weil sie während des Oberleitungsbetriebs oder an Ladestellen ihre Akkus aufladen können.

Allein der Regionalverband soll für die Anschaffung von 30 solcher Bemu-Zügen vom Land 267 Millionen Euro erhalten, die Landesnahverkehrsgesellschaft für weitere 40 Züge 356 Millionen Euro. Unter anderem das sogenannte Harz-Heide-Netz, zu dem neben der RB 47 von Braunschweig über Gifhorn nach Uelzen auch weitere Verbindungen in den Harz, in den Elm und nach Salzgitter zählen, soll mit als erstes von Diesel auf batterieelektrisch umsteigen. Die neuen

Triebwagen sollen zum ersten Mal auch Türen für zwei verschiedene Bahnsteighöhen haben, sodass mobilitätseingeschränkte Passagiere überall selbstständig ein- und aussteigen können.

Leise, komfortabel und sauber: Für Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies spielt bei der Anschaffung der neuen Züge vor allem das Thema Dekarbonisierung eine Rolle. Die Fördermittel würden dazu verwendet, eine Flotte moderner elektrischer Züge anzuschaffen, die dazu beitragen werde, den CO₂-Ausstoß im öffentlichen Nahverkehr signifikant zu reduzieren. Dadurch werde Niedersachsen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Laut Regionalverband soll jenes Harz-Heide-Netz dann von Anfang an klimaneutral sein.

„Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors zu leisten“, so Lies weiter. „Mit dem Deutschlandticket haben wir gemeinsam mit dem Bund, den Kommunen und die Nahverkehrsunternehmen ein revolutionäres Angebot geschaffen.“ Parallel arbeite man daran, die Qualität des Angebots nach und nach zu verbessern. Man setze daher auf eine Infrastrukturoffensive mit dem Ziel, Kapazitäten im Regionalverkehr zu erhöhen, Taktungen zu verbessern und die Zuverlässigkeit zu steigern, so Lies weiter. „Zusammen mit unseren Initiativen zur Reaktivierung von Bahnstrecken und Bahnstationen sowie Ver-

knüpfungsanlagen (Park & Ride) und nun der Beschaffung dieser neuen, batterieelektrischen Züge wollen wir den SPNV im Wortsinne Zug um Zug voranbringen.“

Dazu gehört auch ein weiterer Haltepunkt in Isenbüttel, den spurschnellere Züge in Verbindung mit verbesserter Strecke ermöglichen, weil sie die zusätzliche Haltezeit im Fahrplan wieder herausfahren können. Der Regionalverband kündigte jüngst an, dass der Haltepunkt voraussichtlich Ende 2026 stehen könnte. Mit der Elektrifizierung zwischen Gifhorn und Braunschweig ist darüber hinaus ein Halbstundentakt beim Erixx angestrebt. Dazu ist nach früheren Angaben des Regionalverbandes noch ein weiterer Begegnungsbahnhof nötig, nämlich in Braunschweig-Kralenriede. Die Infrastruktur sei der Schlüssel zum Erfolg, sagen Carmen Schwabl von der Landesnahverkehrsgesellschaft und Ralf Sygusch vom Regionalverband.

Den nächsten Schritt haben Landesnahverkehrsgesellschaft und Regionalverband auch schon getan: Sie haben vor gut einer Woche bereits die europaweite Vergabe jener 70 Niedersachsen-Bemu-Züge mit der ersten Phase, dem Teilnahmewettbewerb, begonnen. „Erstmals in Deutschland schreiben hier zwei Aufgabenträger gemeinsam Fahrzeuge für ihre jeweiligen Netze aus“, so der Regionalverband in einer Presseerklärung. Bestandteil der Vergabe ist auch die Instandhaltung der Züge über 30 Jahre durch den Hersteller der Fahrzeuge.

Umfrage: Besuchen Sie das Osterfeuer?

Gifhorn. Osteht vor der Tür. Für viele Menschen ist dieses Fest mit vielen Traditionen verbunden, wie zum Beispiel dem Osterfeuer. Die lodernden Flammen sehen spektakulär aus und ziehen jedes Jahr viele Menschen in ihren Bann. Doch es gibt auch immer wieder Warnungen von Tierschutzvereinen: Osterfeuer stellen eine tödliche Gefahr für viele Kleintiere wie Igel, Mäuse, Kröten oder Kanin-

chen dar. Die Tiere nutzen die aufgeschichteten Haufen aus Hölzern, Reisig und Gestrüpp gerne als Unterschlupf oder Brutstätte. Doch wenn die Haufen kurz vor dem Entzünden umgeschichtet werden, können die meisten Tiere gerettet werden.

In vielen Orten in der Region ist es Tradition, während der Osterfeiertage ein Osterfeuer zu entzünden, mit dem nach altem Brauch der Winter vertrieben werden soll. Seit vielen Wochen wird deshalb an den verschiedenen Veranstaltungsorten das Brennholz aus Baum- und Strauchschnitt gesammelt und aufgeschichtet. Rund um Ostern ist es dann so weit: Die Osterfeuer werden im Rahmen kleiner



Hell leuchtet das Osterfeuer stets auch in Gamsen. FOTO: LEA BEHRENS

Volksfeste entzündet.

Wir würden gerne von Ihnen wissen, wie hoch Ihr Interesse an diesem Event ist. Werden Sie ein Osterfeuer besuchen, bleiben Sie

daheim oder entscheiden Sie das vielleicht erst spontan? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und sichern sich die Chance auf einen 50-Euro-Gutschein von

Expert. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code, um zu unserer Online-Umfrage zu gelangen oder folgen Sie alternativ diesem Link: <https://az-aktion.waz-online.de/umfrage/osterfeuer24>.

Auswertung der Umfrage der vergangenen Woche

In der vergangenen Woche wollten wir von Ihnen wissen, ob Sie einer Organspende zustimmen.

55,6 % sagen: Nein, ich möchte nicht, dass nach meinem Tod meine Organe entnommen werden.

33,9 % sagen: Ja, und ich habe sogar schon einen Organspendeausweis.

10,5 % sagen: Ja, aber ich habe noch nicht meine Bereitschaft dazu erklärt.



Direkt zur Umfrage: Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen.